

die von den Schnitten der Säge, oder von den Schlägen des Beiles noch sichtbaren Stellen hinweggenommen, mit letzteren das vollständige Ebenen bewirkt.

Hobelspäne. Dünne Späne, welche mit dem Hobel von dem behobelten Holze getrennt werden.

Hochaltar. In Kirchen, wo mehrere Altäre vorhanden sind, wird dem vornehmsten unter ihnen dieser Name beigelegt, bisweilen nennt man aber auch den einen vorhandenen Altar: den Hochaltar.

Hochkantig nennt man Gegenstände, die auf die hohe Kante (s. d. A.) gelegt sind.

Ein hochkantiges Pflaster ist daher ein solches, bei welchem jeder Stein auf hohe Kante verlegt wurde, und bildet den Gegensatz zu demjenigen, bei welchem die Steine flach liegen, oder auf diejenige Fläche gelegt werden, welche durch ihre Länge und Breite begrenzt wird. Hölzer, namentlich Balken, nennt man hochkantig verlegt, wenn in ihrem Querschnitt die Höhe bedeutender als die Grundlinie ist. Der Grund für dieses Verfahren ist unter dem oben angeführten Artikel nachgewiesen.

Hochstämmig wird von Bäumen gesagt, deren Aeste erst in beträchtlicher Höhe über den Wurzeln anfangen. Sie sind zu Hobelarbeiten besonders geeignet, da sie in dem von Aesten freien Theile reine Bretter liefern.

Hochstrebend nennt man Bautheile, die in Bezug auf ihre Grundfläche, oder auf ihre Breite eine bedeutende Höhe haben, daher denn auch z. B. ein Spitzbogen, der mit Rücksicht auf seine Spannung eine bedeutende Höhe hat, ein hochstrebender genannt wird.

Hof. Ein freier, unbebauter, aber umschlossener Raum, der mit einem oder mehreren Gebäuden, auf irgend eine Weise, in Beziehung steht. Derselbe liegt daher theils vor, theils hinter einem Hause, theils ist er von mehreren Häusern umgeben.

Befindet sich ein Hof in einem und demselben Gebäude, so nennt man ihn einen inneren Hof, und erhält er bei dieser Lage noch eine Bedachung, die gewöhnlich mittelst Glas hergestellt wird, einen inneren bedeckten Hof.

Hoffront. Die dem Hofe zugekehrte Front eines Gebäudes, also die Hinterfront (s. d. A.).

Hofthor und **Hofthür.** Ein Thor und eine Thür, welche aus einem Gebäude nach dem hinter demselben liegenden Hof führen.

Hohe Wand ist diejenige Wand bei einem

Pulldache, gegen welche sich die Dachfläche, ihrer ganzen Länge nach, legt.

Die hohe Wand besteht immer aus Fachwerk und wird gleichzeitig mit dem Dache selbst gerichtet, indem die Sparren auf ihren Rahmen aufgeklaubt sind.

Bei massiven Gebäuden wird sie nach der Außenseite hin mindestens einen halben Stein stark verblendet und auf eine gleiche Stärke ausgemauert, wenn man sich nicht, der Kostenersparung wegen, begnügt, sämtliche Hölzer mit einem halben Stein zu umfassen.

Höhe. Die Entfernung des obersten Punktes eines Gegenstandes von seiner Grundfläche. Daher ist z. B. Höhe der Etage der lothrechte Abstand der Decke vom Fußboden, Höhe einer Säule die Länge ihrer Achse von der Unterfläche des Kapitales bis zur oberen Fläche der Base u. dgl. m.

Höhe der Fundamente. Hierunter versteht man diejenige Dimension, welche ein Fundament (s. d. A.) von dem guten Baugrund, auf welchen es gelegt wird, bis zu der Ebene erhält, bei der entweder die Kellermauern oder, wenn kein Kellergeschoß vorhanden ist, die Stagenmauern beginnen. Im letzteren Falle muß, bei einer guten Anlage, die Höhe des Fundaments mindestens noch ein und einen halben Fuß das Terrain überragen, um die Erdsfeuchtigkeit (s. d. A.) von den Stagenmauern abzuhalten. Wenn Kellermauern über dem Fundamente stehen, so bezeichnet man den Theil, welcher noch mit Erde bedeckt wird, mit dem Namen Fundamentmauer und den dann folgenden mit dem Namen Plinthe (s. d. A. A.).

Hohl wird jeder Körper genannt, der einen inneren leeren Raum hat. Aber auch für ähnliche Begriffe kommt das Wort zur Anwendung, so nennt man z. B. beim Mauern die Steine hohl gelegt, wenn durch fehlerhafte Arbeit die Fuge keinen Kalk erhielt.

Hohlbohrer ist ein Bohrer, mit welchem Gegenstände der Länge nach ausgehöhlt werden. Ferner aber auch ein solcher, welcher über der Schneide eine Höhlung zur Aufnahme der Bohrspanne hat.

Hohleisen. Ein Meißel, dessen Klinge oder Schneide halbkreisförmig gebogen ist, um runde Gegenstände damit auszustechen.

Hohler Bau. Mit diesem Namen werden solche Gebäude bezeichnet, die nur aus Umfassungsmauern bestehen, ohne in ihrem Inneren Mittel- oder Scheidewände zu haben. Dieses findet bei Exercierhäusern, Reitbahnen, Schafställen u. dgl. mehr statt.